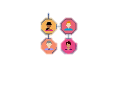
[Gui, Interface, Internet, Programm](https://pixabay.com/de/vectors/gui-interface-internet-programm-2311261/)

**Informationstext:**

**Ziele und Zielbeziehungen der Beschaffung**

[](https://pixabay.com/de/illustrations/netzwerke-personen-nutzer-3017398/)[Baum, Wald, Stamm, Natur, Blätter](https://pixabay.com/de/vectors/baum-wald-stamm-natur-bl%C3%A4tter-576847/)

Beschaffungsziele sind die Grundlage aller Entscheidungen in der Beschaffungsplanung. Dabei müssen sie im Kontext mit den Unternehmenszielen stehen. Abhängig von bspw. einem Unternehmensleitbild oder der aktuellen Unternehmenssituation werden die Ziele in der Beschaffung von einzelnen Unternehmungen mit unterschiedlicher Intensität verfolgt.

Besondere Bedeutung besitzen dabei die **wirtschaftlichen Ziele** der Beschaffung, die auch als primäre Beschaffungsziele bezeichnet werden können.

Zusammenfassen lassen sich die **wirtschaftlichen Beschaffungsziele** in einem Satz:

[](https://pixabay.com/de/vectors/gui-interface-internet-programm-2311261/)

Das wirtschaftliche Ziel der Beschaffung ist es, das richtige **Objekt**, in der richtigen **Menge**, in der richtigen **Qualität**, zum richtigen **Preis**, am richtigen **Ort** und zum richtigen **Zeitpunkt** zur Verfügung zu stellen.

So gehören zu den Beschaffungs**objekten** nicht nur Artikel, Materialien, Systeme oder Module, sondern auch Dienstleistungen, Informationen, Patente, Werte.

Auch das **Qualität**sziel kann sich auf die Funktionalität, Haltbarkeit, Optik aber auch die auf Kompatibilität mit anderen zu beschaffenden Objekten beziehen.

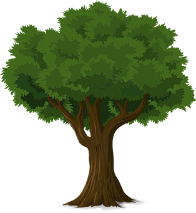
In einem engen Zusammenhang mit den gesamten Erfolgszielen einer Unternehmung steht das Beschaffungsziel des richtigen **Preises**; beinhaltet es doch hauptsächlich die durch die Beschaffung anfallenden Kosten. Hierunter fallen nicht nur der Einstandspreis, sondern beispielsweise auch die Transport- und Lagerkosten, aber auch die Kosten der Planung, Durchführung und Kontrolle der Beschaffung, die möglichst minimal gehalten werden sollen. Außer Acht darf in diesem Zusammenhang auch nicht das Ziel der Liquidität des Unternehmens bleiben. Bedingen doch viele Objekte im Lager eine hohe Kapitalbindung und Lagerkosten. Weiterhin führt jeder Kauf zu Auszahlungen, was zu einer Verringerung der finanziellen Mittel führt.

Hinter den Zielen der richtigen **Menge**, des richtigen **Orts** und des richtigen **Zeitpunkts** verbirgt sich das Ziel der bedarfsgerechten Versorgung, das auch als Sicherungsziel bezeichnet werden kann. Die Produktion bzw. der Absatz müssen mit den benötigten Objekten versorgt werden. Ein Ausfall kann zu einem Produktionsstillstand oder einem Lieferengpass führen und schwere Konsequenzen für das Unternehmen nach sich ziehen.

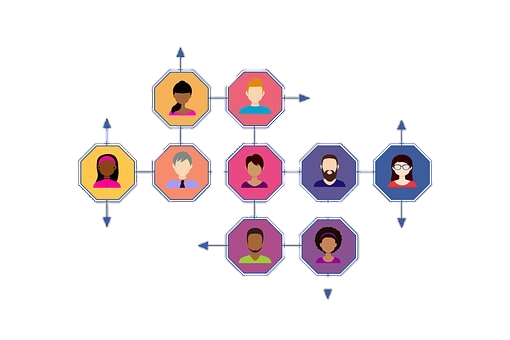
Sind die primären Ziele der Beschaffung garantiert, kann sich weiteren Zielen zugewendet werden, die durchweg weiterhin in einem engen Kontext mit den gesamten Unternehmenszielen stehen sollten.

Dabei spielt in den letzten Jahren bei der Beschaffung gerade die Nachhaltigkeit in der Lieferkette eine zunehmende Rolle.

So gestalten Unternehmen ihre Lieferantenauswahl bewusst auch unter **ökologischen** und **sozialen** Gesichtspunkten.

[](https://pixabay.com/de/vectors/baum-wald-stamm-natur-bl%C3%A4tter-576847/)Als Beispiel der **ökologischen Ziele** ist neben der Ressourceneffizienz, die mit der Rohstoffschonung generell vorsieht, den Einsatz von knappen Rohstoffen zu senken, auch der Wechsel zum Einkauf umweltschonender Rohstoffe zu erwähnen. Auch legen Unternehmen, um Umweltbelastungen weiter zu verringern, verstärkt Wert auf die Art und Weise der Warenanlieferung. Dabei können CO2-neutrale oder kurze Transportwege die bewusste Lieferantenauswahl genauso beeinflussen wie der Einsatz von Umwelttechniken bei den Zubringern.

Aber auch Punkte wie die Abfallvermeidung, die Senkung von Energiekosten oder die Umstellung auf einen rein digitalen Beschaffungsprozess – um eventuell Papier zu sparen – sind nur einige Beispiele, die auch zu den ökologischen Beschaffungszielen zählen.

[](https://pixabay.com/de/illustrations/netzwerke-personen-nutzer-3017398/)Eine wichtige Rolle bei den **ökologischen und sozialen Zielen** spielt auch zunehmend das Konzept des fairen Handels. Dabei wird in den letzten Jahren verstärkt auf die entsprechende Zertifizierung der Lieferanten geachtet.

Betrachtet man die Inhalte dieser Zertifikate oder den Leitfaden für verantwortliches Wirtschaften nach ISO26000 etwas genauer, wird deutlich, dass sich die betriebliche Beschaffung zunehmend an **sozialen Zielen** orientiert. Gleichermaßen wie die Verfolgung ökologischer Ziele kann die Umsetzung sozialer Ziele innerhalb sowie außerhalb des Unternehmens auf den ersten Blick eine Kostensteigerung oder eine Beschränkung der unternehmerischen Handlungsfähigkeit mit sich bringen. Allerdings können sie mittelfristig eine betriebswirtschaftliche positive Wirkung entfalten. Spielen für Konsumenten doch verstärkt faire Löhne, guten Arbeitsbedingungen, die Absage an Kinderarbeit oder die Einhaltung von Sicherheitsnormen aber auch die Beachtung von Mitarbeiterinteressen sowie Mitbestimmung eine zunehmende Rolle bei der Kaufentscheidung. Achten Unternehmen vermehrt auf die Einhaltung sozialer Ziele bei ihren Zulieferern, bekunden sie damit ein Verantwortungsbewusstsein, das durchaus Auswirkungen auf das Unternehmens- und Produktimage haben kann. Vernachlässigt werden darf in diesem Kontext auch nicht die Mitarbeiterzufriedenheit im Beschaffungssektor, die sich nachgewiesenermaßen positiv auf die Produktivität der Arbeitnehmer auswirkt.

Das Bestreben eines Unternehmens, bestimmte Beschaffungsziele zu erreichen, kann dazu führen, dass andere Ziele davon beeinflusst werden.

Generell kann zwischen den folgenden drei Beziehungen unterschieden werden:

**Zielharmonie**: Die Erreichung eines Ziels begünstigt die Verwirklichung eines anderen Ziels.

* Der Einkauf großer Mengen spart Kosten bei der Beschaffung und erhöht die Versorgungsbereitschaft.
* Kurze Transportwege wirken sich positiv auf die Umwelt aus und verringern die Transportkosten der Beschaffung.

**Zielkonflikt:** Die Zielerreichung des einen Ziels führt dazu, dass die Verwirklichung eines anderen Ziels beeinträchtigt oder verhindert wird.

* Der Einkauf großer Mengen spart Kosten bei der Beschaffung, treibt aber die Lagerkosten in die Höhe.
* Kurze Transportwege wirken sich positiv auf die Umwelt aus, es kann unter Umständen aber nicht mehr beim weltweit günstigsten Lieferanten bestellt werden.

**Zielneutralität:** Die Erreichung eines Ziels hat keine Auswirkungen auf ein anderes Ziel.

* Der Einkauf großer Mengen spart Kosten bei der Beschaffung, wirkt sich aber nicht auf die Qualität der Produkte aus.
* Kurze Transportwege wirken sich positiv auf die Umwelt aus, beeinflussen aber nicht die Mitarbeiterzufriedenheit des Einkaufs.

*Nutzung mit Genehmigung von Microsoft, Microsoft Visio*